

Besuch bei der Lebenshilfe

In der Reihe ihrer Unternehmensbesuche machten Oberbürgermeister Wolfgang Amann und Wirtschaftsbeauftragte Michaela Wiedmann-Misch einen Besuch bei der Lebenshilfe im Café WunderBar in den Bronnenwiesen. Empfangen wurden Sie dort von Reiner Wenzel, Leiter des Cafés WunderBar und der Werkstatt der Lebenshilfe in Geislingen.

Das Café WunderBar im Samariterstift Bronnenwiesen hat sich in den fünf Jahren seit der Eröffnung zu einer wichtigen gastronomischen Einrichtung entwickelt. Der tägliche preiswerte Mittagstisch in drei Gängen wird inzwischen von vielen Stammkunden sehr geschätzt. Am Nachmittag zählen Kaffee und Kuchen zum Angebot, was natürlich auch von Bewohnern des Samariterstifts gerne in Anspruch genommen wird.

Neben den täglichen Besuchern wird das Café WunderBar mit seinen angrenzenden Räumlichkeiten auch gerne zum Veranstaltungsort für Familienfeiern jeglicher Art. Die ruhige und ausgeglichene Atmosphäre ergänzt durch das richtige Maß an Freundlichkeit der Mitarbeiter macht den Besuch im Café WunderBar so angenehm. Elf Mitarbeiter mit und ohne Behinderung kümmern sich mit Hingabe um das Wohl der Gäste – man spürt regelrecht, dass ihnen ihre Arbeit sehr viel Freude macht.

Im Gespräch mit Reiner Wenzel erfuhren OB Amann und Wiedmann-Misch, was bei der Arbeit mit behinderten Menschen wichtig ist. Reiner Wenzel hat bei Veränderungen immer im Blick, dass eventuell vorhandene Hemmschwellen abgebaut werden und Themen



wie Integration durch Inklusion nicht nur leere Worte bleiben. Neben dem Café betreibt die Lebenshilfe seit Beginn des neuen Schuljahres die Mensa für die Schülertagbetreuung im Michelberg Gymnasium. Hier werden täglich zwischen 60 und 80 Essen an die Schüler ausgegeben.

Mitte Oktober ist der Werkstattbetrieb der Lebenshilfe von der Hauffstraße ins ehemalige Gebäude von Nowotech in der Grube-Karl-Straße umgezogen. Mit diesem Umzug erhofft sich Reiner Wenzel eine größere Leistungsfähigkeit der Werkstattangebote und ebenso eine größere Präsenz in der Öffentlichkeit. So soll die Kantine in den neuen Räumlichkeiten in den Neuwiesen in Zukunft zu einem offenen Angebot im Industriegebiet ausgebaut werden.

75 Menschen mit Behinderung aus Geislingen und Umgebung sind dort gemeinsam mit zehn hauptamtlichen Betreuern und Gruppenleitern tätig. Die Palette der Aufgaben ist vielseitig: von Metall-, Montage- und Verpackungsarbeiten, über Kommissionierung

und Konfektionierung, bis hin zu Kontroll- und Sortiertätigkeiten. „Wir haben uns durch den Umzug weiter verbessert“ erzählt Reiner Wenzel. „Die jetzigen Räumlichkeiten bieten sehr viel mehr Platz, auch für Lagerung und Logistik, und sie sind barrierefrei. Dies hat die Arbeitsabläufe erheblich optimiert.“ Auch konnte für die Mitarbeiter durch die neuen Verwaltungsräume ein zusätzliches Angebot im Bereich Büroarbeiten geschaffen werden. Werkstattleiter Wenzel ist stolz darauf, dass sie inzwischen zu einem festen Partner der Industrie geworden sind.

Auch OB Amann sieht den Umzug der Werkstatt als Bereicherung für das Gewerbegebiet Neuwiesen und freut sich über die neuen Möglichkeiten der Präsenz und in diesem Zusammenhang der Kommunikation und Einbindung.

Der Oberbürgermeister und die Wirtschaftsbeauftragte wünschten Reiner Wenzel und seinem Team alles Gute und weiterhin viel Erfolg an beiden Standorten.

Michaela Wiedmann-Misch
Wirtschaftsbeauftragte